



NIEDERSCHRIFT

**über die 2. Sitzung des Werksausschusses des
Gebäudemanagements der Stadt Landau in der Pfalz
am Mittwoch, 07.10.2009,
im Verwaltungsgebäude, Sitzungszimmer, Kellergeschoss,
Friedrich-Ebert-Straße 5**

Beginn: 17:00

Ende: 19:00



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Demmerle

Während TOP 2 ö.S. aber noch vor der Abstimmung anwesend.

Günter Scharhag

Michael Scheid

CDU

Dr. Thomas Bals

Jürgen Doll

Rudi Eichhorn

Theo Kautzmann

Verlies die Sitzung während TOP1 der nichtöffentlichen Sitzung. Meldet sich beim Vorsitzenden ab.

Bündnis 90/Die Grünen

Susanne Schröer

FWG

Wolfgang Gauer

FDP

Martin Heupel

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Michael Götz

Sonstige

Heinz Arbitter

Klaus Huber



Fritz Reich

Schriftführer/in

Christian Hans

Pascal Baum

Entschuldigt

UBFL

Bertram Marquardt

Mitglied hat sich per E-Mail entschuldigt.



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Zu Beginn des nichtöffentlichen Teils der Sitzung wurde die Tagesordnung um einen weiteren Punkt ergänzt. Die Sitzungsvorlage hierzu wurden dem Ausschuss mit Schreiben vom 5. Oktober 2009 zugesandt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Herr Arbitter, als Beschäftigtenvertreter gemäß § 90 LPersVG, durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten nach § 30 II GemO durch den Vorsitzenden, Oberbürgermeister Schlimmer, verpflichtet.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Zwischenbericht des Gebäudemanagements Landau zum 31. August 2009
Vorlage: 820/008/2009
3. Informationen zur Rundsporthalle
Vorlage: 820/010/2009
4. Informationen



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.

Der Vorsitzende Oberbürgermeister Schlimmer begrüßte als Vertreter der Presse Herrn Gauweiler von der Tageszeitung „Die Rheinpfalz“.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Zwischenbericht des Gebäudemanagements Landau zum 31. August 2009

Dem Werksausschuss lag die Sitzungsvorlage des Gebäudemanagements vom 28. September 2009 vor.

Nachdem der Vorsitzende kurz aus der Sitzungsvorlage einige Punkte zitierte, übergab er das Wort dem Werkleiter des GML, Herrn Michael Götz.

Dieser wies den Ausschuss darauf hin, dass aufgrund der sich aus der Buchhaltung ergebenden Ist-Zahlen zum 31. August 2009, sich kein zutreffendes Gesamtbild ergeben würde, da eine anteilmäßige Einbuchung der jährlichen Abschreibung auf Sachanlagen, sowie die anteilmäßige Auflösung der Sonderposten noch nicht stattgefunden habe. Diese Buchungen würden erst bei den Arbeiten zum Jahresabschluss vorgenommen. Vielmehr seien die Zahlen, welche sich auf den Vermögensplan beziehen, bedeutend.

Dieser habe eine zentrale Aussagekraft, so Götz. Hier könne man sehen, welche Maßnahmen bereits begonnen wurden und wie weit sie bereits fortgeschritten sind.

Man sei bemüht alle für 2009 geplanten Maßnahmen auch zu vollenden, so Götz. Dies beinhalte auch die zusätzlichen Maßnahmen, welche durch das Konjunkturpaket II zu den ursprünglich geplanten dazugekommen seien. Hier habe man nun aber das Maximum an Maßnahmen erreicht. Eine noch höhere Anzahl von Maßnahmen könne durch die, wie schon in anderen Sitzungen erwähnt, dünne Personaldecke des GML nicht bewerkstelligt werden. Hierauf wollte der Werkleiter abschließend zu seinem Bericht nochmals hinweisen.

Ausschussmitglied Kautzmann bedankte sich bei dem Werkleiter Michael Götz für die geleistete Arbeit. Es sei eine effektive Arbeit, welche eine Kostentransparenz zur Folge habe, welche man sich gewünscht hatte, als man beschloss ein zentrales Gebäudemanagement zu gründen. Diese Rechnung sei voll und ganz aufgegangen, so Kautzmann.

Diesem Dank schloss sich der Vorsitzende, Oberbürgermeister Schlimmer, ebenfalls an und beauftragte den Werkleiter, seinem ganzen Team diese Dankesworte auszurichten.

Der Werksausschuss nahm den Bericht der Werkleitung zum 31. August 2009 zustimmend zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Informationen zur Rundsporthalle

Dem Werksausschuss lag eine Ausarbeitung des Gebäudemanagements Landau zur Sachlage bei der Rundsporthalle, Prießnitzweg 10 vor.

Diese Information wurde als Auftrag des Oberbürgermeisters von Mitarbeitern des GML erstellt, so der Oberbürgermeister.

In dieser Information für den Ausschuss wurden 3 Varianten erarbeitet, welche durch den Vorsitzenden genauer erläutert wurden. Bei Variante 3, welche den Neubau einer Halle vorsieht, gab er zu bedenken, dass hierbei die Rundsporthalle mind. solange stehen bleiben müsse, wie gebaut wird. Bei allen möglichen Standorten, auf denen ein Neubau wünschenswert wäre, müsse zudem noch mit dem Bauamt die baurechtliche Seite abgeklärt werden, ob man hier überhaupt bauen könne. Auch stehe und falle diese Maßnahme mit der Kreditgrenze. Aus diesem Grund werde man in dieser Sitzung keine Entscheidung treffen können, sondern erst im Rahmen der Haushaltsberatungen für das Jahr 2010 werde dies möglich sein, so der Vorsitzende weiter.

Der Werkleiter des GML informierte den Ausschuss noch darüber, dass bei einem Neubau der Halle mit Landeszuschüssen zu rechnen sei.

Ausschussmitglied Kautzmann sprach sich für einen Neubau der Halle aus. Seiner Meinung nach müsse dieses Problem gelöst werden.

Ausschussmitglied Scharhag sprach sich ebenfalls für die Variante 3 (Neubau einer Sporthalle) aus.

Anschließend wurden mehrere mögliche Standorte für den Neubau von seiten des Ausschusses aufgezählt. Darunter waren der Sportplatz nördl. der jetzigen Rundsporthalle (Jahnsportplatz) oder das Gelände des Rollsportclubs im Malerviertel.

Herr Götz erwiderte, dass beide Standorte grundsätzlich möglich seien, jedoch müsse man, wie bereits erwähnt, das Bauamt fragen.

Ausschussmitglied Schröer wollte wissen, mit welchen Zuschüssen bei einem Neubau gerechnet werden könne und ob Zuschussmöglichkeiten bestehen würden, wenn man ausschließlich natürliche Baustoffe verwenden würde.

Hierauf antwortete der Werkleiter des GML, dass Zuschüsse von 40 % der Baukosten über den „Goldenen Plan“ möglich seien. Ob weitere Zuschüsse wie von Frau Schröer vorgeschlagen möglich sind, müsse man prüfen, aber selbstverständlich werde man alle Möglichkeiten der Förderungen heranziehen, so Götz.

Ausschussmitglied Dr. Bals gab bei der Standortdiskussion zu bedenken, dass die derzeitige Rundsporthalle genau in das Ensemble bestehend aus Sporthalle, Stadion und Freibad passe und man aus diesem Grund bemüht sein sollte, in diesem Bereich den evtl. Neubau durchzuführen. Ebenso könne man bei einem Neubau prüfen, wie hoch sich die Kosten belaufen würden, wenn anstelle einer Dreifeldhalle eine Vierfeldhalle errichtet werden würde um auch die Süwega-Halle zu ersetzen.

Nach der Diskussion fasste der Vorsitzende nochmals zusammen, dass sich der Ausschuss geschlossen für den Neubau, also Variante 3, ausgesprochen habe. Als möglicher Standort komme vor allem das Gebiet des Prießnitzvereins in Frage, so würde das Sportzentrum Südwest nicht auseinandergerissen. Wie jedoch schon erwähnt, habe man in dieser Sitzung keine abschließende Entscheidung getroffen. Im Hinblick auf die Haushaltssituation der Stadt Landau müsse man nun die Haushaltsberatungen abwarten, so der Oberbürgermeister.



Der Werksausschuss nahm die Informationen des Gebäudemanagement zustimmend zur Kenntnis.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Informationen

Im öffentlichen Teil der Sitzung gab es weder von Seiten der Werkleitung noch von Seiten des Ausschusses Informationen bzw. Anfragen.



Die Niederschrift über die 2. Sitzung des Werksausschusses des Gebäudemanagements Landau – Eigenbetrieb (GML) der Stadt Landau in der Pfalz am 7. Oktober 2009 umfasst 7 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis xxx.

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Christian Hans
Schriftführer